

## Der Arbus als Organisation

Der Arbus, Vereinigung für kritische Mediennutzung ist die älteste Medienorganisation der Schweiz (gegründet 1930). Der Arbus setzt sich dafür ein, dass qualitativ hochstehende und unabhängige Informations-Angebote für unsere Orientierung in Gesellschaft und Politik bereit gestellt werden.

Diese werden durch die Komplexität und mit der fortschreitenden Globalisierung auch immer nötiger. Kritische Mediennutzung heisst für den Arbus Auseinandersetzung mit alten und neuen Medien, aber auch Einflussnahme auf die Medienpolitik.

Der Arbus setzt sich ein für unabhängige, vielfältige Informationsvermittlung und einen starken und gebührenfinanzierten Service public bei Radio und Fernsehen.



Vereinigung für kritische Mediennutzung

**Arbus, Vereinigung für  
kritische Mediennutzung**

Postfach 42  
8122 Binz  
www.arbus.ch

Einladung zur  
medienpolitischen Veranstaltung

# Wahlen 2011: Bedroht die Gratiskultur die Medienqualität?

Haben wir genügend gute Informationen  
für unsere Meinungsbildung?

### Datum:

Montag, 5. September 2011, Einlass ab 18:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof  
Lagerstrasse 5, 8004 Zürich  
(Tram 3, 14 bis Sihlpost, zu Fuss ab HB 4 Minuten Richtung Kaserne)

[www.phzh.ch/content-n126-r2366-sD.html](http://www.phzh.ch/content-n126-r2366-sD.html)

### Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenlos und die Anzahl Plätze beschränkt.  
Anmeldung bis Dienstag, 30. August 2011.  
Mail an [info@arbus.ch](mailto:info@arbus.ch) oder Telefon 044 980 16 09 (Arbus Sekretariat).

Impulsreferat und  
moderierte Podiumsdiskussion

**Mo. 5. September 2011**  
ab 18:00 Uhr

in der pädagogischen Hochschule Zürich



Vereinigung für kritische Mediennutzung

# Programm

---

18.00 **Türöffnung**

18.30 **Begrüssung**

Daniel Römer, Präsident des Arbus-Schweiz

18.35 Peer Teuwsen, Leiter Schweiz-Seiten „DIE ZEIT“  
**«Medienszene Schweiz vor den Wahlen 2011»**

19.15 **Gesprächsrunde:**  
**«Was erwarten wir von den Medien – auch von der SRG – bis zu den Wahlen?»**

Moderation:

**Marianne Erdin**

Podiumsteilnehmer:

**Hans-Jürg Fehr**

**Dr. Günter Heuberger**

**Peer Teuwsen,**

**Prof. Dr. Vinzenz Wyss**

Anschliessend Diskussion mit dem Publikum

20.00 **Apéro**

Gespräche und Austausch

21.00 **Ende der Veranstaltung**

---



**Marianne Erdin**

*Freie Moderatorin und Journalistin, Zürich.*  
Arbeitete 16 Jahre beim Schweizer Fernsehen. KLARTEXT Stiftungsratspräsidentin und Mitglied des Herausgeberates.



**Hans-Jürg Fehr**

*Nationalrat, Schaffhausen*  
*Bis 2008 Präsident SP Schweiz. Präsident Solidar Suisse.* Setzt sich ein für Presseförderung und Qualität im Journalismus.



**Dr. Günter Heuberger**

*Geschäftsführer Radio und Tele Top, Winterthur.*  
War während den Jahren der Vorbereitung des Radio- und Fernsehgesetzes Präsident des Verbandes Schweizer Privatradios.



**Peer Teuwsen**

*Leiter Schweiz-Seiten «DIE ZEIT», Baden.*  
War u.a. tätig beim Tages-Anzeiger, Chefredaktor beim «Magazin» und im Ressort Kultur/Wissenschaft der Weltwoche.



**Prof. Dr. Vinzenz Wyss**

*Professor für Journalistik am Institut für Angewandte Medienwissenschaften ZHAW, Winterthur.*  
Seit 2009 Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Kommunikation- und Medienwissenschaft (SGKM)

# Medien und Demokratie im Wahljahr 2011

---

Der Stellenwert der abonnierten Zeitungen ist wegen der Gratis-Zeitungen und mit der Online-Kommunikation stark gesunken. Die Verleger haben den Anschluss an die neuen Kommunikationswege nicht rechtzeitig gefunden. Ihr unternehmerisches Handeln wird mehr als zuvor von Renditedenken und Kommerzialisierung diktiert.

Im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzkrise kam es zur Entlassung von mehr als tausend Journalistinnen und Journalisten in der Schweiz. Die Verunsicherung der Medienschaffenden und deren Anpassungsdruck sind gross. Verschärft wird sie durch die Wahlerfolge der Rechten, die sich lautstark und finanziell potent im Inserateteil und in den redaktionellen Inhalten breit machen. Neuerdings werden ganze Medien gekauft oder zum Verkauf angeboten.

In seinem Bericht vom 29. Juni 2011 zur Pressevielfalt bestätigt der Bundesrat die Konzentrationsprozesse, den Rückgang der politischen Berichterstattung und die rückläufige Qualität bei Online- und Gratismedien sowie ganz allgemein die Beeinträchtigung

der Medienvielfalt. Selten hat der Bundesrat die Probleme in einem Politikbereich so offen zugegeben; gleichwohl sieht er keinen Handlungsbedarf. Das ist für die engagierten Menschen in unserem Land unverständlich.

In einem Grundsatzreferat von Peer Teuwsen, DIE ZEIT, lassen wir uns am 5. September eine Aussensicht auf das schweizerische Mediensystem und auf die schweizerische Medienpolitik geben. In einer Gesprächsrunde erörtern dann Persönlichkeiten aus Politik, Forschung und den Medien selbst, warum es in grossen Demokratien wie Italien, den USA oder auch Grossbritannien möglich ist, Stimmen – vorab mit Fernsehwerbung – zu «kaufen».

Die Veranstaltung des Arbus fällt mitten in die heisse Phase des Wahlherbstes 2011. Sind grosse Wahlbudgets gleichbedeutend mit Stimmenkauf und welchen Einfluss haben sie auf das Wahlverhalten? Was für publizistische Leistungen für die Meinungsbildung können wir im Hinblick auf die Wahlen vom Mediensystem Schweiz erwarten? Und was für Erwartungen und Anforderungen stellen wir an die Verlage, die Zeitungen und die SRG?